

Das (Fantasy-)Wunder eines Romans

Stell dir vor, du schlägst ein Buch auf und bist plötzlich eine Gefangene der Geschichte. Kaum zu glauben, oder?! Nora Winter kennt dieses Problem zu gut. Seit sie dreizehn ist, hat sie Angst vor Büchern, und das aus gutem Grund: Sobald Nora anfängt zu lesen, fällt sie mitten hinein in die Handlung des Buches und muss diese bis zum Ende durchstehen. Dabei ist es ganz egal, um was für einen Text es sich handelt. Romane, Sachliteratur, Fachzeitschriften oder Werbung: Das Lesen eines Plakats wird zum unfreiwilligen Ausflug ohne Pass nach New York, die Lektüre eines Fantasyromans führt in gefährliche, mittelalterliche Welten. In ihrer Verzweiflung wendet sich Nora an den Hypnosetherapeuten Doktor Benjamin Pawell, mit schwerwiegenden Folgen für sie beide.

Nora hofft, das Problem mit Bens Hilfe endlich in den Griff zu bekommen, aber natürlich gerät sie jetzt erst recht in Schwierigkeiten. Denn diesmal wird nicht nur Nora in die Handlung hineingezogen, sondern der Therapeut gleich mit. Gegen ihren Willen landen die beiden in einer Welt voller Intrigen, die eigentlich nicht existieren dürfte - zwischen Rittern, Magiern und vorlauten Drachen. Es gibt nur einen Weg zurück: Sie müssen die Geschichte bis zum Ende durchstehen. Jeder Versuch, der Handlung aus dem Wege zu gehen, scheitert. Dank ihnen droht der Held in seiner Mission zu scheitern, stattdessen der Bösewicht zu gewinnen. Und das ist nicht einmal das Schlimmste: Ausgerechnet Nora verliebt sich Hals über Kopf in den Schurken der Geschichte. Keine gute Idee ...

Fantasy der originellsten Sorte - es gibt kaum etwas Herrlicheres, als ein Buch von Madeleine Puljic zu lesen. In diesen sind Humor, Phantasie und Spannung auf einzigartig geniale Art und Weise vereint. Die "Noras Welten"-Reihe gehört zu den großen Entdeckungen dieses Jahres. Kaum Band eins, "Durch den Nimbus", aufgeschlagen, verliert man sich mit allen Sinnen in der Handlung. Und man kann nicht anders als noch breiter als ein Honigkuchenpferd zu strahlen. Denn die Story sprüht nur so vor Wortwitz, außerdem Elan und Schwung. Und sie ist der Beweis: Die österreichische Autorin gehört zu den Ausnahmetalenten des Genres. Nach nur wenigen Sätzen ihrer Romane ist einem ganz schwindelig ob solch begnadeter Erzählkunst aus Puljics Feder. Also, unbedingt mehr davon!

Mit "Noras Welten" gelingt Madeleine Puljic ein Überraschungshit in der (deutschsprachigen) Fantasyliteratur. Kaum "Durch den Nimbus" aufgeschlagen, kennt die Lesebegeisterung keinerlei Grenzen mehr. Hier erfährt man nämlich Unterhaltung, die alles andere als nullachtfünfzehn ist. Langeweile kommt zu keinem Satz auf. Die Story zeugt von einem Einfallsreichtum, wie dieser nur den wenigsten Schriftstellern zu Eigen ist. Fans von Kerstin Gier und Co. werden sich bei der Lektüre gar nicht mehr einkriegen vor amüsantestem Lesespaß. Definitiv zum Ausflippen grandios!

Susann Fleischer 23.04.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info